

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Der Schiffspatron - Don Mus.Ms. 342a-d**

**Dittersdorf, Karl Ditters von**

**[S.l.], 1790 (1790c)**

7. Arie

**urn:nbn:de:bsz:31-76056**

Wittenberg

Reinhold

1791

Quartetto Facet // N<sup>o</sup> 2. Arie von Dreyben Facet //

N<sup>o</sup> 3. Arie von Obermanna // N<sup>o</sup> 4. Arie von Ambtweiber //

N<sup>o</sup> 5. Arie von Götzen // N<sup>o</sup> 6. Arie von Lulserin Facet //

*allegro.*

N<sup>o</sup> 7. Arie.

Hör! mein Götze ist mir Liebe als das Feuer  
Tage Luft, gleich dem ist Liebel Fieber wenn er mir mit jemand  
kriecht Götze, Götze, dein Liebe stütz ist unser all Mille  
-oun für die ersten Herzend Liebe geübe ist unser Königt Kronen  
und von dir in solcher Blick, Luli

ist für mich ein Himmelsglück ist für mich ein Himmelsglück  
 He! mein Gönge ist mir lieber, als die schönste Jugend Lust,  
 ehne dich ist Liebes Fieber warmer mir mit Freundestrüß.  
 Diese Zeit glücklichstem Lärm sollen die ganz besten Stunden  
 alle will ich dir besterren und die dich dein Herz gewinnen  
 Gönge! Gönge! du bist mein, und ich bin auf ewig dein  
 He! mein Gönge ist mir lieber als die schönste Jugend Lust  
 ehne dich ist Liebes Fieber

Arm er mir mit Jenerd Struß — mit Jenerd Struß.  
 Larghetto, più tosto andante fino g.

Op. 8. Duetto  
 Nun, da du dich von mir willst trennen, so will ich  
 dir ein's ganz befehlen, daß ich die dich gelassen bin, daß ich dich nicht  
 lassen bin ich fühlte weiter keinen Schmerz, wenn ich dich liebt,  
 und das Herz ist mir lieber als das Herz ist mir lieber  
 ein das Herz das wir! Weil stärker schlägt mein Herz  
 weil festiger ist mein mein Schmerz muß ich ihn dem so gütlich lieben,  
 muß er mich dem so sehr befehlen

D.S.

1. Schlusstrom?

Es ist ja nicht mehr erd' zu sein end' got! er ist uns nicht geoffen  
 die ird'schen ird' um die ird'heit, das ist die ird'heit der ird'heit?  
 sind ja fernden Himmeln ist fern uns glücklich nennen, so wie der Vogel  
 bin ich frei = = so wie der Vogel bin ich frei = = so wie der Vogel  
 bin ich frei. *pausen.* *ly! ry!* ist gläub, die ird'heit!  
 wie wunderbar ist das fröhlich, ist bin so müder, und hergingt, alt ist noch  
 niemals war, = = = = ist bin so müder und hergingt  
 alt ist noch niemals war, so müder und hergingt, alt ist noch niemals war

Bernneden.

erd'is! *piu presto.* erd'is! — a di! — erd'is! a =  
 erd'is! *piu presto.* Er ist der loyren, is sab miß selbß vor troyen, is den mißß  
 von der Diller, *ist die fippe gelle.* is küß die fippe helle.  
 Görgo! *ist die fippe gelle.* willst du miß dem fließen? *ist die fippe gelle.* Görgo!  
*andante* Herzis miß? Herzis miß? Er ist der vor zierren  
 So Laß miß erißt unier vor sigeln der Land, so Laß miß erißt  
 unier vor sigeln der Land! Er ist liebster Görgo da ist liebster  
 Görgo, der ist unier hand.

ich will nicht mehr zanken, ich will nicht mehr krumen, ich will mich nicht quälen, mich  
 krumen nicht krumen, es sey im gütigen Himmel gedankt, zum letzten mal haben  
 wir beide gezankt. Im gütigen Himmel gedankt, zum letzten mal  
 haben wir beide gezankt, *Was krumen, was krumen dem bösen geirren?  
 Christus lob!*  
 als du mir die Schuld gibst, ist das nun mein krum? *Presto. Betrüger?*  
*Betrüger?* es sey mit dem kalten krum!  
 Es sey zu Frieden, du läppische Krum? *Im kalten krum Besonnen will*  
 ich mich von krum!

O wie ich von dem und hast mich gesu: wie ich von dem und hast

es das dich zum Trübel und laß mich gesu: es das dich zum Trübel und laß

mich gesu! mag nicht von dir wehren, nicht hören, nicht sein nicht von dir

wehren, nicht hören, nicht sein nicht von dir wehren, nicht hören, nicht sein

O wie ich von dem und hast mich gesu: wie ich von dem und hast

es das dich zum Trübel und laß mich gesu: es das dich zum Trübel und laß

laß mich gesu, wie nicht von dir wehren, nicht hören, nicht sein nicht von dir

wehren, nicht hören, nicht sein nicht von dir wehren, nicht hören, nicht sein

erüßte mich dir

Soch

erüßte mich dir



Das göttliche ist will mich beschützen mit dir  
 so Inoll'ich! ich freylich! ich waid'ich! unantworn!  
 weißt du davon, und laß mich gehn! weißt du davon, und laß mich gehn  
 mich nicht von dir wissen, nicht hören, nicht sehn, nicht von dir wissen nicht  
 hören, nicht sehn  
 weißt du davon  
 weißt du davon, und laß mich gehn weißt du davon, und laß mich gehn, will nicht von dir  
 wissen, nicht hören, nicht sehn, nicht von dir wissen, nicht hören, nicht sehn  
 nicht von dir wissen, nicht hören, nicht sehn

Präambel.

3.)

nißt wippen, nißt lören, nißt rühen, nißt wippen, nißt lören,

nißt rühen. *Allegro* Arie von morgen Taget

*Larghetto* *Alto* Arie A. Flucht ist schlimmer als Verfolgung, weil sie

und viel Trauerspiel bringt, wenn er uns gleich durch die Verfolgung unversehrt

unser Wunsch gelüget, von der Waise zu werden muß doch unversehrt

sein, wie wir auch zu sein, nicht zu unsrer Unglück zu unserm Unglück ein

Armen, der es bleibt der Schweigen und der Waise sein oft der Strauß

V. 2.